

KLIMA-Newsletter

im Projekt KlimaPlus

Ausgabe 5 / April 2014 / Neustadt a. Rbge.

Liebe KlimaPlus-Freunde,

am 21. Januar war es so weit: in Neustadt am Rübenberge fand das erste öffentliche Klimaschutzforum zum Aktionsprogramm Klimaschutz und Siedlungsentwicklung (AKS) im Schloss Landestrost statt.

2014 soll - passend zum Leitprojekt „100 Bäume für Neustadt“ - unter dem Motto „Verwurzelt in Neustadt a. Rbge.“ mit Leben gefüllt werden. Ziel des Forums war es, die Akteure zur Umsetzung von Beteiligungsprojekten zu motivieren.

Dabei reichten die gesammelten Ideen(-bäume) von Baumpflanzungen und Patenschaften über Werbeprospekte reduzieren, Mobilität, LED-Beleuchtung und Schulungen bis hin zur Nutzung von erneuerbaren Energien. Insgesamt gingen 46 Vorschläge ein, die in einem zweiten Schritt für die Entwicklung von konkreten Projektsteckbriefen zur Verfügung standen.

Fünf Steckbriefe wurden von den Anwesenden ausgearbeitet: Klimaspiegelplatz, „Fahrradstadt Neustadt“, energetische Nutzung von Laub, Baumpflanzungen mit Bürgerbeteiligung und der Erhalt alter Bäume. Im Nachgang sollen Arbeitskreise zu



Unterzeichneten die Kooperationsvereinbarung (v.l.): Tobias Schrutt von den Stadtwerken, Bürgermeister Uwe Sternbeck und Udo Sahling von der Klimaschutzagentur.

den unterschiedlichen Steckbriefen organisiert und die Umsetzung begleitet werden. Im

Rahmen des Klimaschutzforums wurde außerdem die offizielle Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Neustadt a. Rbge., den Stadtwerken Neustadt a. Rbge. und der Klimaschutzagentur Region Hannover unterzeichnet sowie die Absichtserklärung der Stadt Neustadt a. Rbge. zur Unterstützung des Masterplan 100% für den Klimaschutz. Ausführlichere Informationen gibt es unter www.klimaplus-neustadt.de.



Ansprechpartner

- Yvonne Henniges, Klimaschutzmanagerin, Stadt Neustadt a. Rbge, yhenniges@neustadt-a-rbge.de, Tel. (05032) 84220
- Dirk Schröder-Brandt, e.u.z, Energie- und Umweltzentrum, Schoeder-Brandt@e-u-z.de, Tel. (05044) 97521
- Mareike Rehl, Klimaschutzagentur, m.rehl@klimaschutzagentur.de, Tel. (0511) 22002273

Teilnehmende Schulen

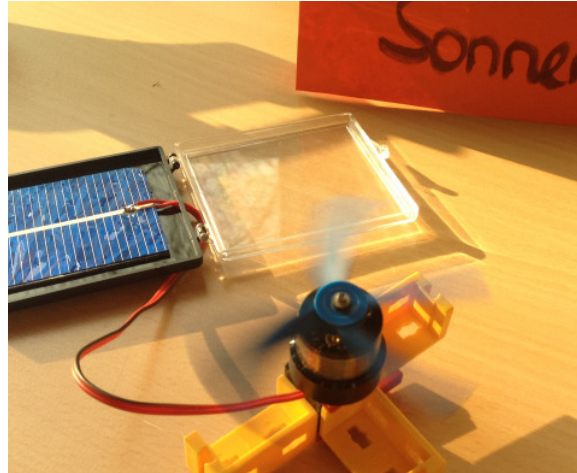
- Gymnasium Neustadt
- Kooperative Gesamtschule Neustadt
- Grundschule Stockhausenstraße
- Grundschule Eilvese
- Grundschule Hagen
- Paul Maar-Schule Mandelsloh
- Grundschule Helstorf
- Grundschule Poggenhagen
- Michael-Ende-Schule
- Grundschule Mardorf
- Grundschule Schneeren

Im Blick

Energie zum Leben

Energie ist wichtig. Und das im doppelten Sinne: Nicht nur Maschinen, Fahrzeuge und Heizungen brauchen Energie, um zu funktionieren. Auch wir Menschen brauchen sie - nur hilft unserem Körper kein Strom oder Benzin, sondern unsere Nahrung. Wer beispielsweise auf das Mittagessen verzichtet, dessen Konzentrationsfähigkeit lässt schnell nach. Es fehlt an Energie, die der Körper aus der Nahrung braucht.

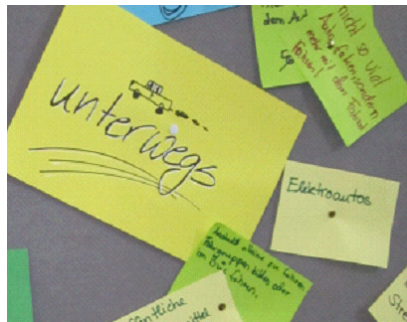
Im Alltag wird noch viel mehr Energie gebraucht. So werden damit beispielsweise technische Geräte betrieben, Häuser geheizt, Rohstoffe produziert oder Güter transportiert. Unsere herkömmlichen Energieressourcen stehen allerdings nur begrenzt zur Verfügung.



Damit auch in Zukunft alle Prozesse funktionieren und wir die Umwelt und das Klima schützen, müssen wir auf die Menge und Art der genutzten Energie achten.

Was hat Energie mit Klimaschutz zu tun?

Die meiste Energie wird durch das Verbrennen von fossilen Energieträgern wie Kohle, Heizöl oder Erdgas gewonnen. Durch diese Verbrennung wird CO₂ freigesetzt, das in zu großen Mengen klimaschädlich ist. Der CO₂-Ausstoß kann also verringert werden, indem man Energie spart. Es gibt aber auch Energieträger,



die weniger CO₂ produzieren und damit nicht ganz so umweltschädlich sind: Sonne, Wind und Wasser zum Beispiel haben genügend Kraft und können auch dann noch Energie erzeugen, wenn die fossilen Energieträger längst verbraucht sind. Gleiches gilt auch für unsere Lebensmittel: Regional erzeugtes Gemüse zum Beispiel hat allein durch die geringeren Lieferwege zum Super- oder Wochenmarkt eine viel bessere Klimabilanz als Früchte aus Südeuropa.

Klimalexikon: Was ist was?

Mehr im Sparstrumpf: Energiesparlampen und LEDs verbrauchen rund 80 Prozent weniger Strom als die alten Glühbirnen. Außerdem liegt die Lebensdauer von hochwertigen Energiesparlampen bei 8.000 bis 12.000 Stunden, bei LEDs sogar bis zu 50.000 Stunden. Glühbirnen brennen hingegen gerade mal 1.000 Stunden.

Unter Strom: Allein in Deutschland kostet der Stromverbrauch von Geräten im Standby-Modus in Privathaushalten und Büros jährlich insgesamt rund vier Milliarden Euro. Das entspricht rund 22 Milliarden Kilowattstunden - das ist mehr als die Städte Berlin und Hamburg jährlich zusammen verbrauchen.

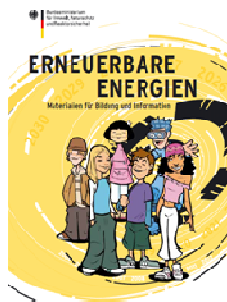
Dies & Das

Unterrichtsmaterial

Das Thema Klimaschutz in den Unterricht zu integrieren, ist gar nicht schwer. Viele Institutionen bieten passendes Material an, das einfach geordnet werden kann. Hier eine kleine Auswahl:

Erneuerbare Energien für Klasse fünf und sechs

Es werden Tipps zu Arbeitsweisen und anschauliche Unterrichtsmaterialien zu Themen wie Energie und Klimawandel geliefert sowie explizit Bezüge zum Alltag gezogen. Erhältlich unter www.ufu.de.



Klimaschutz im Schulalltag – So sparen Schüler Energie (didaktische DVD für Klasse acht bis elf)

In ein- bis zweiminütigen Filmsequenzen werden Kenntnisse über Energie, Stromsparen und Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf die Umwelt dargestellt und passende Unterrichtsmaterialien ge-



reicht. Das Material kostet für Bildungseinrichtungen 85 Euro und ist erhältlich unter www.fwu-shop.de.

Klimaschutz und Wohnen (versch. Altersklassen)

Das BMUB stellt verschiedene Handreichungen für Lehrkräfte sowie Arbeitsmaterialien für Schüler zu verschiedenen Themen zur Verfügung, z.B. zu erneuerbaren Energien, Klimawandel und Wasser.

Die Materialien sind erhältlich unter www.bmub.bund.de.



Umweltcheck zum Energie- und Wassersparen (Klassen vier bis acht)

Mit Hilfe der Umweltcheckliste können Schülerinnen und Schüler zu Klimadetektiven werden und kontrollieren, wie ihr persönlicher Strom- und Wasserverbrauch zu Hause aussieht. Erhältlich unter www.bmub-kids.de.



Impressum

Klimaschutzagentur Region Hannover
Goethestraße 19
30169 Hannover

Ansprechpartnerin:
Mareike Rehl
m.rehl@klimaschutzagentur.de
Tel. (0511) 22002273

www.klimaschutz-hannover.de

Das Projekt Klimaschutz in Schulen wird gefördert vom

GEFÖRDERT DURCH:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Klima kreativ

Energiesparquiz für schlaue Füchse

In diesem Gewinnspiel können schlaue Füchse ihr Wissen zum Thema Energie testen. Löst das Quiz und schickt das Lösungswort bis zum 15. Juni 2014 per E-Mail (mit Eurem Namen, Adresse, Schule und der Klima-AG) an die Klimaschutzagentur Region Hannover: m.rehl@klimaschutzagentur.de*. Teilnehmen können alle, die einer Klima-AG angehören oder Energiedetektive sind. Teilnehmer, die unter 14 Jahre alt sind, brauchen die Einverständniserklärung ihrer Eltern.

Zu gewinnen gibt es:

1. Preis: 200 Euro für die Klassen- oder Klimaschutz-AG-Kasse

2. Preis: 150 Euro für die Klassen- oder Klimaschutz-AG-Kasse

3. Preis: 50 Euro für die Klassen- oder Klimaschutz-AG-Kasse

Die Preisgelder wurden mit freundlicher Unterstützung durch die Avacon AG bereitgestellt.

Los geht's

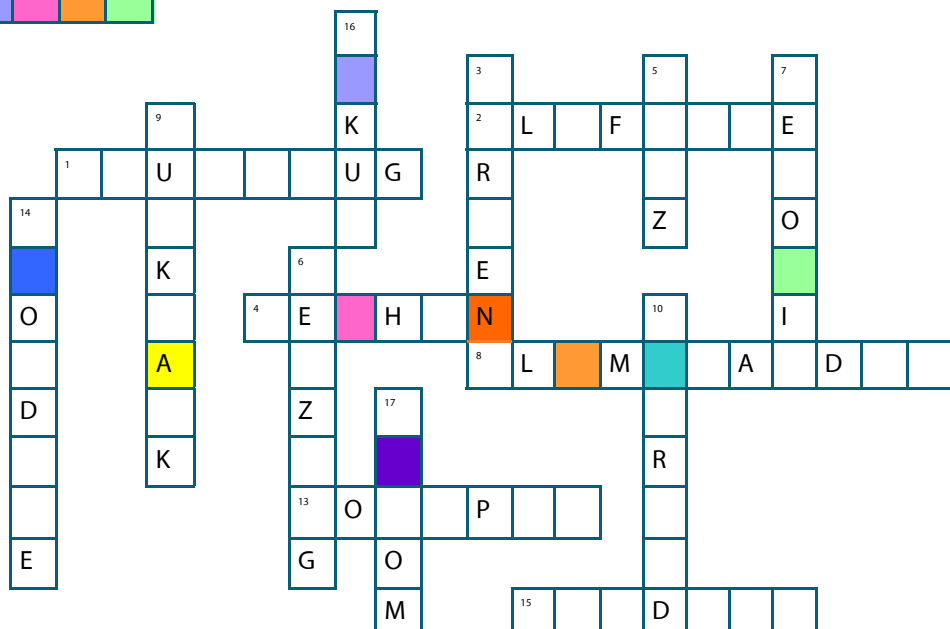
Waagrecht

- 1) Welches Fortbewegungsmittel ist besonders klimaschädlich?
- 2) Worin packe ich mein Pausenbrot besonders klimaschädlich ein?
- 4) Welches Gas wird produziert, wenn Fleisch in Massentierhaltung produziert wird?
- 8) Welche Konsequenzen hat der Anstieg der Durchschnittstemperatur der erdnahen Atmosphäre?
- 13) Je wärmer es auf der Erde wird, desto schneller schmilzt das Eis am?
- 15) Womit wird Strom erneuerbar erzeugt?

Senkrecht

- 3) Mein Gemüse verbraucht am wenigsten CO₂, wenn ich es im anbaue.
- 5) Woraus besteht Frischfaserpapier zum großen Teil?
- 6) Was macht den größten Anteil am gesamten Energieverbrauch im Haushalt aus?
- 7) Treibstoff von Flugzeugen
- 9) Was ist eine Alternative zur Plastiktüte?
- 10) Ein gesundes und klimafreundliches Fortbewegungsmittel ist...?
- 14) Wie packe ich mein Pausenbrot besonders klimafreundlich ein?
- 16) Anstatt Batterien verwende ich lieber ...!
- 17) Was lässt Lampen leuchten?

Mein Lösungswort:



* Die personenbezogenen Daten der Teilnehmende werden zur Abwicklung des Quiz elektronisch verarbeitet und gespeichert. Die im Rahmen des Quiz erfassten Daten dienen ausschließlich der Ermittlung der Gewinner und werden darüberhinaus nicht genutzt; insbesondere nicht an Dritte übermittelt. Nach Ende des Quiz werden alle Daten gelöscht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Teilnehmenden dürfen nur mit einer Antwort an dem Quiz teilnehmen.